

Das Image der Schulen

Zug Wie wird die Schule wahrgenommen? Und wie gut ist ihre Öffentlichkeitsarbeit? Mit solchen Fragestellungen haben sich die Teilnehmenden des Forums «Gute Schulen» auseinandergesetzt.

Vertreterinnen und Vertreter der Schulkommissionen der gemeindlichen Schulen, Rektorinnen und Direktoren, Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten, Bildungsräte, Verbandsvertretende, Mitglieder der Bildungskommission des Kantonsrats und Mitarbeitende der Bildungsdirektion haben sich am Forum «Gute Schule» mit der Imagepflege der Schule auseinandergesetzt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Amt für gemeindliche Schulen, der Schulpräsidenten- und der Direktorenkonferenz des Kantons Zug.

Luc Ulmer, Leiter Kommunikation und Marketing der Pädagogischen Hochschule Zug, zeigte in seinem Input-Referat auf, dass das Image der Schulen durch verschiedene Akteure beeinflusst wird. «Einerseits sind es Schulbehörden, Schulleitungen, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler, die sehr eng mit den gemeindlichen Schulen verbunden sind», erklärte Ulmer. «Andererseits prägen auch Eltern, Politiker, Mitarbeitende der Bildungsverwaltung, Interessenverbände und Pädagogische Hochschulen und

die Medien als Multiplikatoren das Bild der Schulen. Es ist wichtig, dass sich die Schulen durch gute Öffentlichkeitsarbeit aktiv am Meinungsbildungsprozess beteiligen und das Feld nicht Politik und Interessenverbänden überlassen.» Ulmer wies darauf hin, dass Schulen ein herausforderndes «Kundenverhältnis» zu den Schülern und ihren Eltern hätten. «Lehrpersonen bewerten und benoten die erbrachten Leistungen der Kinder. Der Kunde ist also nicht immer König.» Herausfordernd sei für die Schulen auch, dass jeder und jede selber einmal zur Schule gegangen sei und somit das Gefühl habe zu wissen, wie die Schule funktioniert. «Aber die heutige Schule ist nicht mehr so wie früher», betonte er.

Die vorhandenen Bilder von früher durch solche des heutigen Schulalltags zu ersetzen, sei für die Schulen eine grosse Herausforderung und viel schwieriger, als wenn sie auf einer grünen Wiese beginnen könnten.

Workshops zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

Aufgeteilt nach der jeweiligen

Schulgemeinde diskutierten die Teilnehmenden anschliessend über das Image ihrer Schule und ihre Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden auch die Resultate einer Befragung über die bisherige Öffentlichkeitsarbeit der Schulen besprochen, an welcher die Teilnehmenden im Voraus teilgenommen hatten. Im Plenum präsentierte die einzelnen Schulgemeinden ihre gewonnenen Erkenntnisse. Gesamthaft gesehen leisten die gemeindlichen Schulen bereits gute Öffentlichkeitsarbeit. Es gibt aber noch Verbesserungspotenzial, beispielsweise wie Schulkommissionen die Flut von bestehenden Informationen bewältigen können und in ihren Kreisen über aktuelle Schulpraxis informieren.

Am Schluss der Veranstaltung wurde Jürg Portmann für sein grosses Engagement für die Zuger Schulen gedankt. Der Präsident der Direktorenkonferenz des Kantons und Rektor der Schule Walchwil tritt im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand.

**Für das Forum «Gute Schulen»:
Martina Krieg,
Amt für gemeindliche Schulen**